

Herrn Bundesaußenminister Frank Walter Steinmeier  
Auswärtiges Amt  
11013 Berlin

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland  
Strada Av. Cpt. Gheorghe Demetriade 6 – 8  
011849 Bucuresti, Rumänien

## **Stellungnahme**

**zum Artikel „Scaunele terorii“ in der rumänischen Zeitung „ZIUA“ vom 01.08. 2006.**

*Zu finden auch als „Chairs of terror“ in der Internetausgabe unter  
<http://www.ziua.ro/index.php?data=2006-08-01>*

In diesem mit *Luca ILIESCU* unterzeichneten Artikel äußert sich die Zeitung zu einer Vereinbarung des Uigurischen Forums aus München mit dem Nationalrat der Sekler (Székely), einer Volksgruppe in Rumänien.

Beide Völker sind verwandt und wollen sich ab jetzt besser austauschen. Eine Absichtserklärung dazu wurde bei einem Treffen am 4. Juni 2006 in Rumänien unterzeichnet.

Das Uigurische Forum sei eine „terrorist Chinese group, part of the US black list“ ( aus der englischen Version). Hier liegt ein klarer Verstoß gegen alle Grundsätze der korrekten Berichterstattung vor. Er ist geeignet, einzelnen Personen zu schaden wie auch den ideellen und organisatorischen Zielen des Uigurischen Forums. Bei den persönlichen Angriffen werden international anerkannte Maßstäbe verletzt. Dem im Bericht genannten Herrn Jozsef Csapo wurde eine Gegendarstellung in der Zeitung verweigert.

Abgesehen davon, dass der erst wenige Tage zuvor mit Datum vom 1. Juni 2006 gegründete Verein „Uigurisches Forum“ weder auf irgendwelchen „white-“ oder „black-lists“ auftauchen kann und die um Unabhängigkeit bemühten Uiguren keine Chinesen sind, ist die Behauptung terroristischer Aktivitäten eine schwerwiegende und vorsätzliche Verleumdung.

**Die Ziele des Uighurischen Forums** sind in der Satzung niedergelegt:

- Beitragen zum Erhalt der Pflege von Sprache, Kultur, Geschichte und Religion der Uiguren;
- Sprache und Kultur der Uiguren der deutschen Bevölkerung vorzustellen und ihr näher zu bringen;
- Die Probleme der Umwelt in Uigurien ( Ostturkestan) bewusst zu machen, und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen zu verhindern;
- den kulturellen Austausch von Deutschen und Uiguren in Deutschland und Europa zu fördern;
- Verbesserung der schlechten wirtschaftlichen sozialen Situation der Uiguren bewirken;
- Beizutragen, dass die Uiguren das Selbstbestimmungsrecht der Völker gemäß der Resolutionen 1514 und 1541 der Vereinten Nationen von 1960 in Anspruch nehmen können und eine Regierungsform im Sinne von Demokratie und Menschenrechten (UN-Deklaration von 1948) entwickeln können.

Es ist eine schon seit dem Jahr 2001 vermehrt geübte Praxis der chinesischen Regierung, möglichst alle oppositionellen Bewegungen in einen Zusammenhang mit „Terrorismus“ zu bringen, was aber international nicht anerkannt wurde, auch nicht von der US-Regierung.

Im Uigurischen Forum sind Leute aktiv, die sich schon länger in gleichfalls friedlich arbeitenden Organisationen engagiert haben. Allein deshalb ist der Vorwurf unglaubwürdig. Und schließlich: Würde der strenge bayerische Innenminister Beckstein die Gründung einer „terroristischen Vereinigung“ in München erlauben?

München, den 18. September 2006  
Ümit Hamit  
Der Vorsitzender Uigurisches Forum e.V.